unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Mai 2014 / Nr. 74/8. Jahrgang **www.unternehmer-magazin.li**





Jahresversammlung. Erfolgsstory - auch in der Krise. «Werkplatz trifft Finanzplatz» war das Thema der diesjährigen Jahresversammlung.
Seite 7



Serie. Benziner und Diesel wird es weiter geben. Im Gespräch mit Michele Laghi und Andy Frommelt, Mühleholz Garage AG, Vaduz.
Seite 16

Alles neu, macht der Mai

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein schliesst sich dem bekannten Gedicht von Hermann Adam von Kamp an. Mit der aktuellen Mai-Ausgabe erscheint das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin nach sieben erfolgreichen Jahren zum ersten Mal in einem aufgefrischten Layout. Zudem laufen aktuell die Endarbeiten für den komplett neuen Internetauftritt der Wirtschaftskammer.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Kindlebaut

Kindlebau AG
Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22
Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir fertigen Ihre Dachkonstruktion aus Liechtensteiner Holz

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett
Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

LIMANI K. Charly
Gebäudereinigungs-Anstalt

Ihr Partner seit 25 Jahren

Mühleweg 7
FL-9495 Triesen

Telefon
+423 392 41 01
Mobile
079 888 88 00

Der neue
NISSAN QASHQAI
ab CHF 22'990.-

Jetzt probefahren!



NISSAN
RITTER AUTO

Kaplaneigasse - FL-9493 Mauren - **www.ritterauto.li**

Wirtschaftskammer.
Alles neu, macht der Mai 5
Jahresversammlung.
Erfolgsstory – auch in der Krise: «Werkplatz trifft Finanzplatz» war das Thema der Jahresversammlung 7
Aktion.
Lehrlingsfreundlicher Gastrobetrieb 11
KMU.
Unternehmerforum im Zeichen der «Social Media» 13
Business Outlook.
Marktanalyse & Ausblick 15
Serie.
Benziner und Diesel wird es weiter geben.
Im Gespräch mit Michele Laghi und Andy Frommelt, Mühleholz Garage AG Vaduz 16
Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft.
Der Exportmarktplatz 2014
Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch 18
Klimastiftung.
Wenn Greentech Hand und Fuss bekommt 21
International.
Patenter Support für innovative Erfinder 25
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungsangebote von kurse.li 27
Info.
Gwerbler, Neumitglieder, Baustellentag 29
Rätsel. 31

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 8. Jahrgang, Nr. 74, Mai 2014, Auflage 4'700
Herausgeber wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck Lampert Druckzentrum AG, 9490 Vaduz
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen LIEmedien – ein Geschäftsfeld der Liechtensteinischen Post AG, 9494 Schaan, Telefon +423 399 44 55, liemedien@post.li
Titelbild Fotolia
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022359
FSC www.fsc.org

Das «Jahr der Berufsbildung»

Ein klares «Ja» zur dualen Ausbildung

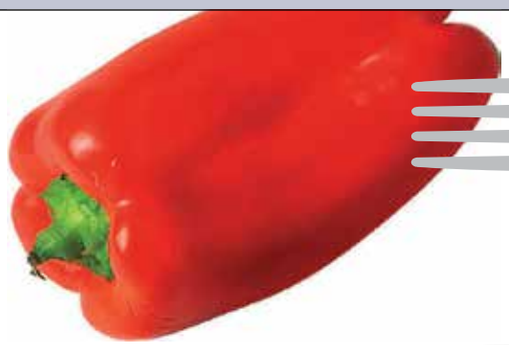
Unser duales Berufsbildungssystem, das theoretische Schulbildung und praktische Berufsausbildung sinnvoll vereinigt, hat sich bewährt. Das wissen wir alle. Warum ich wieder auf die Berufsausbildung zu sprechen komme, wenn schon alles bekannt ist? Die Schweiz hat vor kurzem einen «Tag der Berufsbildung» durchgeführt, an dem Bundesrat Johann Schneider-Ammann dazu aufrief, das Jahr 2014 dazu zu nutzen, die Vorzüge der Berufsbildung in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen. Mehr noch, die Schweiz hat das Jahr 2014 zum «Jahr der Berufsbildung» ausgerufen. Ein starkes Signal, dem Liechtenstein sich anschliessen kann oder muss, nachdem die Berufsbildung in unserem Land nach dem Schweizer Modell organisiert ist. Die Wirtschaftskammer hat in der Vergangenheit schon oft darauf hingewiesen, dass die Bildung ganz allgemein und die Berufsbildung im Besonderen zu den wertvollsten Rohstoffen gehören, die wir entsprechend nutzen sollten.

Der Schweizerische Gewerbeverband fordert zum «Jahr der Berufsbildung», dass das erfolgreiche duale Berufsbildungssystem weiter gestärkt wird. Um die Schüler auf die beruflichen Möglichkeiten altersgerecht aufmerksam zu machen, fordert der Gewerbeverband die Berufswahlvorbereitung als Pflichtfach an den Volksschulen. Ferner fordert das Gewerbe die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Diesen Forderungen kann sich die Wirtschaftskammer anschliessen, denn einerseits braucht auch unser Werkplatz gut ausgebildete Berufsleute in allen Branchen und anderseits muss der Bildungsweg von der Berufslehre über eine höhere Berufsbildung attraktiver gemacht und entsprechend propagiert werden.



Dem Bundesrat ist zuzustimmen, wenn er darauf pocht, dass der richtige Mix dieser beiden Ausbildungswege das Geheimnis des Erfolges sei. Zustimmen kann man ihm auch, wenn er neue Anstrengungen von Staat und Unternehmen, von Schulen und Elternhaus fordert, um möglichst allen Jugendlichen den Einstieg in die berufliche Grundausbildung zu ermöglichen. Diese Anstrengungen können wir unterstützen, wozu das «Jahr der Berufsbildung» eine geeignete Plattform ist, um gerade darauf aufmerksam zu machen.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Der perfekte
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE
GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li

PETER LAGEDER
PLATTENBELÄGE

Haldenweg 31, 9495 Triesen
www.plattenbelaege.li
info@plattenbelaege.li

Tel. +423 / 392 30 90
Fax +423 / 392 30 91
Natel 079 / 696 09 15



UNSERE
PENSIONSKASSE
PASST BESSER.

DIE PENSIONSKASSE NACH MASS.

www.bevo.li

BEVO Betriebliche Vorsorge Liechtenstein

Alles neu, macht der Mai

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein schliesst sich dem bekannten Gedicht von Hermann Adam von Kamp an. Mit der aktuellen Mai-Ausgabe erscheint das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin nach sieben erfolgreichen Jahren zum ersten Mal in einem aufgefrischten Layout. Zudem laufen aktuell die Endarbeiten für den komplett neuen Internetauftritt der Wirtschaftskammer.

Das unternehmer-Magazin gehört nun schon seit über sieben Jahren zur Medienlandschaft in Liechtenstein und erfreut sich grosser Beliebtheit. Das Magazin erscheint – mit einer jeweiligen Auflage von 4'700 Exemplaren – 10 Mal pro Jahr. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein ist Herausgeberin des Magazins und fokussiert sich von Beginn an auf Themen rund um das heimische Gewerbe.

Im Zentrum der Umgestaltung unseres beliebten Wirtschaftsmagazins standen insbesondere eine leichte Auffrischung sowie die Verbesserung der Leserlichkeit. So ergaben sich u. a. Anpassungen im Schriftstil und in der Schriftgrösse. Hier und da ein weiterer Farbtupfer und eine inhaltlich ausgebaute Titelseite.

Die Grundfarben blau und schwarz blieben unverändert, da sie das klare Erscheinungsbild der Wirtschaftskammer bilden. Die Titelschriften wurden generell etwas kleiner und von der Farbe her leichter gemacht. Ebenso wurden einzelne Typographien übersichtlicher gestaltet. Als grösste Veränderung fällt die Titelseite ins Gewicht, welche nicht nur gestalterisch überarbeitet, sondern auch inhaltlich ausgebaut wurde.

Name ist Programm

Als Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin stellen wir hauptsächlich inländische Themen in den Mittelpunkt. Informationen zu Gesetzen, Finanzentwicklungen, Veranstaltungen und Konferenzen sowie Rechtsbeiträge bilden weiterhin unsere Kernthemen. Auch unser Gwerbler kommt laufend zu Wort und äussert sich zu Themen, die Liechtenstein bewegen.



Die Wirtschaftskammer – Homepage im neuen Design. Ab Mitte Mai 2014 online.

Neuer Web-Auftritt

Komplett überarbeitet wurde in den letzten Monaten auch der Web-Auftritt der Wirtschaftskammer. Inhaltlich wurde alles neu strukturiert und gekürzt zusammengestellt – Klar mit dem Ziel, dass die Übersicht auf der Seite nicht verloren gehen soll. Ausgebaut hingegen wurden die Informationen und Möglichkeiten auf der Mitgliederseite. Jedes Mitglied der Wirtschaftskammer hat weiterhin einen persönlichen Zugang, welcher Zugriff auf Sektionsdokumente, Mitgliederliste und vieles mehr bietet. Ebenso können künftig Adress- und Kontaktmutationen schnell und einfach an die Wirtschaftskammer geschickt und der persönliche Branchenbucheintrag überarbeitet werden.

Bei den Vorarbeiten zum neuen Auftritt der Homepage hat die interne Analyse der Seitenzugriffe zudem ergeben, dass ein Grossteil unser Homepagebesucher über Tablets auf die Informationen zugreift. So war es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir mit dem neuen Seitenlayout diesen Ansprüchen gerecht werden. Zudem neu auf unserer Homepage finden unsere Seitenbesucher das «Baustellenwetter», welches über die aktuelle Wetterlage in Liechtenstein informiert.

Die neue Homepage wird Mitte Mai aufgeschaltet und wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch unter www.wirtschaftskammer.li. Es darf zudem erwähnt werden, dass selbstverständlich auch die aktuelle Ausgabe vom unternehmer-Magazin online abrufbar ist und überall und jederzeit gelesen werden kann. Wir wünschen Ihnen viel Spass dabei.

● **Isabell Schädler** redaktionelle Leiterin und Geschäftsführer-Stellvertreterin der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Dürfen wir vorstellen:
Ihr neuer Firmensitz in Liechtenstein



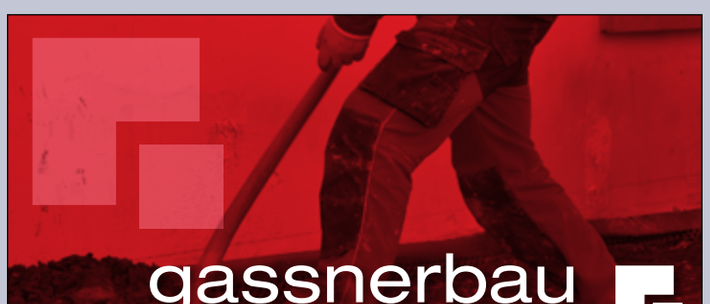


Im Auftrag unseres Kunden verkaufen wir ein attraktives Gewerbeobjekt in guter Lage in der Industriezone Mauren-Schaanwald (Kaufpreis auf Anfrage). Die Anlage verfügt über großzügige Hallenflächen und einen eigenen Verwaltungskomplex. Im Außenbereich befinden sich zahlreiche Parkplätze. Dieses auffallende Gewerbeobjekt eignet sich hervorragend als Produktionsstätte und Firmensitz im 4-Länder-Eck und bietet infrastrukturell eine sehr gute Anbindung. Kontaktieren Sie uns, Frau Sohm steht Ihnen für detailliertere Auskünfte gerne zur Verfügung.

WBS

WBS Immobilien GmbH

WBS Immobilien GmbH, A-6850 Dornbirn, Am Kehlerpark 1, Telefon: +43 (0)5572 25150
c.sohm@wbs-immobilien.at, www.wbs-immobilien.at



gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

Baumeisterarbeiten
Hoch- und Tiefbau
Allgemeine Arbeiten beim Kunden
Beton bohren, fräsen und beissen
Weg- und Umgebungsarbeiten
Renovationen und Betonsanierungen

Gassnerbau AG
LI-9490 Vaduz
+423 388 01 00
beat.gassner@gassnerbau.li





Erfolgsstory – auch in der Krise: «Werkplatz trifft Finanzplatz» war das Thema der Jahresversammlung

Die Jahresversammlung 2014 hielt die Wirtschaftskammer in den Räumen der VP Bank in Triesen ab. Die gut besuchte Jahresversammlung stand unter dem Motto «Werkplatz trifft Finanzplatz», womit die Verflochtenheit zwischen Werk- und Finanzplatz unterstrichen wurde. Gleichzeitig konnte auf die Kooperation zwischen Wirtschaftskammer und VP Bank hingewiesen werden.

Die Jahresversammlung 2014 eröffnete Präsident Noldi Matt mit seiner Ansprache, die sowohl ein Rückblick auf das abgelaufene Verbandsjahr als auch ein Ausblick in die nähere wirtschaftliche Zukunft war. Das Motto «Werkplatz trifft Finanzplatz» sei deshalb gewählt worden, betonte der Präsident der Wirtschaftskammer, weil sich in den vergangenen Jahren mehrfach die enge Verflechtung zwischen der Produktions- und Finanzwirtschaft gezeigt habe. Die letzte Wirtschaftskrise sei bekanntlich von der Finanzwelt ausgegangen, habe aber alle wirtschaftlichen Bereiche und Branchen mit erfasst.

Ereignisreiches Jahr im Rückblick

In seiner Rückschau auf das Verbandsjahr 2013, das er als ein ereignisreiches Jahr bezeichnete, erwähnte Noldi Matt, dass sich die Mitgliederzahl wieder leicht erhöht habe. Aufgrund der Erweiterung des Dienstleistungsangebotes würden immer mehr Unternehmer die Vorzüge einer Mitgliedschaft bei der Wirtschaftskammer erkennen. Eine ausserordentlich positive Entwicklung konnte beim Lehrlingsprogramm 100pro! registriert werden: Ab dem kommenden August würden schon über 20 Lehrlinge dieses Ausbildungsprogramm nutzen, womit die Wirtschaftskammer zu den grössten Lehrlingsausbildnern in Liechtenstein zähle.

Zu den neuen Dienstleistungsangeboten gehöre auch das erweiterte Angebot an Versicherungsprodukten, von denen neu die Arbeitnehmer jener Betriebe ebenso profitieren könnten, die der Wirtschaftskammer als Mitglied angeschlossen seien.

Mit der Berufsschau habe die Wirtschaftskammer die Ansprechplattform für die Jugendlichen bei der Berufswahl geschaffen. Die kommende Berufsschau, die im Frühjahr 2015 durchgeführt werde, erhalte nochmals eine Optimierung: Um mehr über den Prozess der Berufswahl zu erfahren, werde eine Umfrage unter Jugendlichen durchgeführt, deren Ergebnisse in die Organisation und die Angebote der Berufsschau einfliessen würden.

Das Jahr 2014 ist nach den Worten des Präsidenten ein Jubiläumsjahr für die LIE-Card, die ihr 10-jähriges Bestehen feiern kann. Die LIE-Card habe sich bei den Konsumentinnen und Konsumenten aufgrund ihrer Vorteile durchgesetzt, womit sie den Nutzen steigere, in Liechtenstein einzukaufen, was wiederum den Handels- und Dienstleistungsunternehmen zugute komme.

So wenig Staat wie möglich

Präsident Noldi Matt unterstrich in seiner Ansprache, dass es die Strategie der Wirtschaftskammer sei, den angeschlossenen Unternehmen immer mehr Vorteile zu bieten und damit den Nutzen zu mehren. Diese Strategie trage Früchte, wie die steigende Mitgliederzahl in der Wirtschaftskammer zeige: «Je mehr Mitglieder wir haben, desto stärker ist unsere Stellung und desto mehr wird unsere Stimme gehört. Dies ist mitentscheidend, um die Rahmenbedingungen und die Standortattraktivität für die Wirtschaft unseres Landes und hierbei besonders für die Klein- und Mittelbetriebe zu verteidigen und zu verbessern.»

In seinen weiteren Ausführungen wehrte sich der Präsident gegen die Einführung eines Mindestlohnes, wie derzeit in der Schweiz und in Deutschland diskutiert: «Es ist nicht Aufgabe des Staates, sich in derartiger Art und Weise ins Unternehmertum und die Wirtschaft einzumischen. Darüber hinaus sind wir der Ansicht, dass ein gesetzlich festgelegter Mindestlohn Arbeitsplätze vernichtet und die Hürden für Neueinstellungen erhöht. Dies kann nicht Sinn und Zweck einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik sein.»

Ebenso sprach er sich gegen Steuererhöhungen aus, denn es nütze nichts, die Steuer- und Abgabenlast zu erhöhen und damit den Wirtschaftsplatz zu schwächen. Ohne Zweifel müsse der Staatshaushalt wieder ins Lot gebracht werden, doch sollte in erster Linie der Staatsapparat schlanker gestaltet und eine nachhaltige Steuer- und Abgabenpolitik betrieben werden.



Präsident Arnold Matt

Torsysteme für Gewerbe und Industrie



Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40
Regionalvertretung

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen



Wir setzen Zeichen...

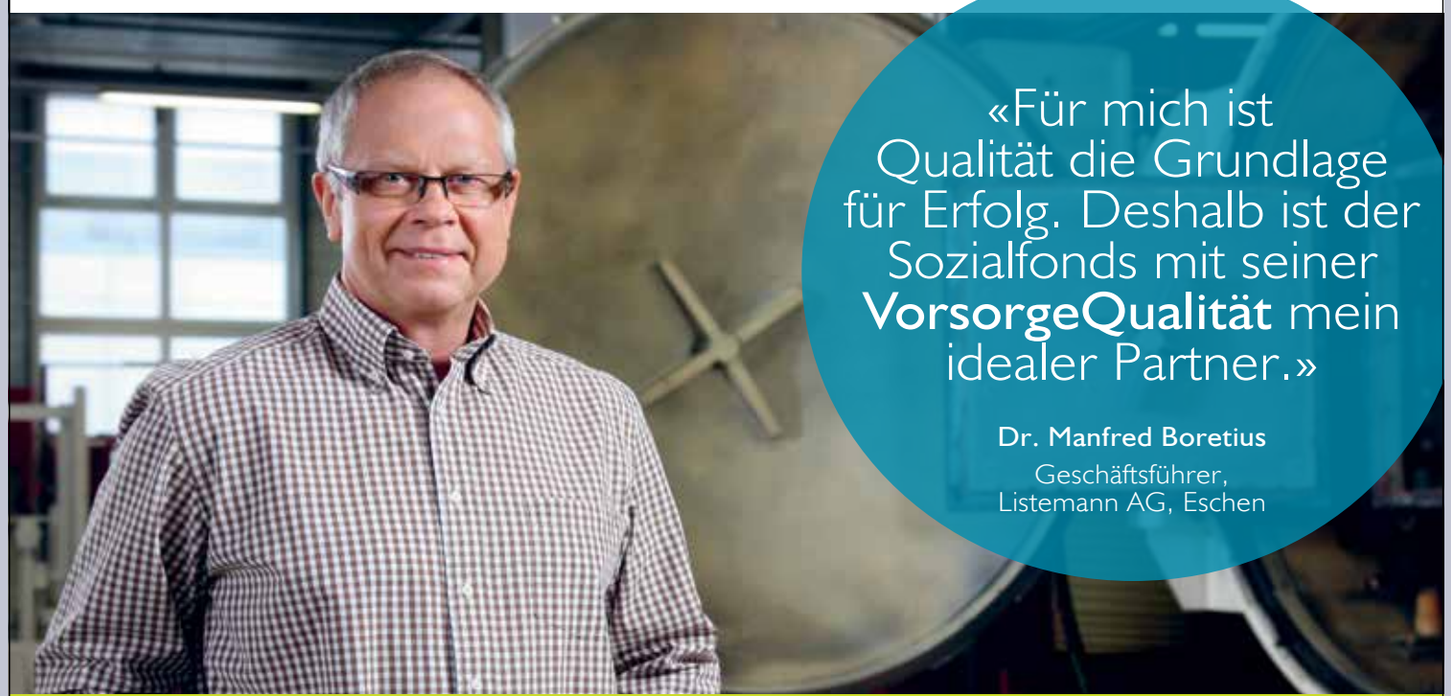
Layout & Gestaltung | Digitaldruck | Offsetdruck | Canon XL Poster Store

satz + druck ag balzers
seit 1993

...und bieten Ihnen das für Sie perfekte Druckverfahren!

Fabrikstrasse 2 | FL-9496 Balzers | Tel +423 384 20 20/21 | Fax +423 384 20 28 | info@satzunddruckag.li | www.satzunddruckag.li

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



«Für mich ist Qualität die Grundlage für Erfolg. Deshalb ist der Sozialfonds mit seiner **VorsorgeQualität** mein idealer Partner.»

Dr. Manfred Boretius
Geschäftsführer,
Listemann AG, Eschen

Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Das Verbandsjahr in Zahlen

Nach der Präsentation des Geschäftsergebnisses der Wirtschaftskammer durch Geschäftsführer Jürgen Nigg genehmigten die Mitglieder der Wirtschaftskammer den Jahresbericht des Präsidenten sowie die Jahresrechnung und den Revisorenbericht. Als Revisionsstelle erhielt die Firma Tremaco für ein weiteres Jahr den Auftrag. Die Jahresrechnung 2013 schloss nach den Ausführungen des Geschäftsführers mit einem Gewinn von CHF 55'062 (im Vorjahr CHF 23'919), der aus dem betriebsfremden Erfolg von CHF 64'345 und dem Betriebsverlust von CHF 9'283 resultierte. Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses beschloss die Jahresversammlung, die Beiträge vorerst nicht zu erhöhen.

Unter dem Programmpunkt «Diverses» erwähnte Geschäftsführer Jürgen Nigg, dass die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) zum 100pro!-Ausbildungsbetrieb des Jahres 2013 gewählt worden seien, ausgehend von den Leistungen des Lehrlings Patrick Wickli, der sich von den LKW zum Detailhandelskaufmann ausbilden lässt.

Ferner wird die Wirtschaftskammer ab Mai den Internet-Auftritt neu gestalten, der noch mehr zum Dienstleistungsportal für die Mitglieder der Wirtschaftskammer werden soll. Gleichzeitig erhält auch das Magazin «unternehmer» ein Facelifting, neu mit der Unterzeile «Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin».

Standortbestimmung des Wirtschaftsministers

Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein sei gleichermassen auf den Werkplatz wie auf den Finanzplatz angewiesen, betonte Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer in seiner Grussbotschaft an die Wirtschaftskammer. In Anlehnung an ausländische Einschätzungen bezeichnete der Regierungschef-Stellvertreter die liechtensteinische Volkswirtschaft als Erfolgsstory, die auch während der Krisenjahre fortgeschrieben werden konnte. Zu den Erfolgsrezepten gehören nach seinen Ausführungen das Unternehmertum, der Ideenreichtum, der Optimismus und die Tatkraft. Während der Krisenjahre hätten die Unternehmer in jedem Rückschlag auch eine Chance gesehen und der Ideenreichtum habe sich an Lösungen orientiert, nicht an den Problemen. Zudem traure Optimismus nicht der Vergangenheit nach, sondern blicke in die Zukunft.



Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer und Jürgen Nigg (Geschäftsführer der Wirtschaftskammer) im Gespräch.

Die Regierung unterstütze die Wirtschaft durch gute Rahmenbedingungen, um ein innovationsfreundliches Klima zu fördern. Als Beispiel erwähnte Wirtschaftsminister Zwiefelhofer die Lancierung einer neuen Serie von Innovations- und Exportschecks für KMU.

Am Schluss seiner Ausführungen zeigte sich der Wirtschaftsminister zuversichtlich: Unternehmertum, Ideenreichtum, Optimismus und Tatkraft seien in unserem Land noch nicht ausgeschöpft – darauf könne gebaut werden, denn dies sei die eigentliche Kraft des Wirtschaftsstandortes.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der VP Bank

Den Abschluss der Jahresversammlung 2014 bildete der Kurzvortrag von Rolf Jermann, Leiter Commercial Banking der VP Bank, über die aktuelle Situation auf dem Finanzsektor. Der Gastgeber der Jahresversammlung bedankte sich einleitend für die nunmehr vier Jahre dauernde und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der VP Bank und der Wirtschaftskammer. Die Transformation des Finanzplatzes betrifft nach seinen Ausführungen nicht nur die Bankinstitute selbst, sondern habe auch Auswirkungen auf die Kunden. Intensivierte Kundenkontakte und die zunehmenden Regulierungen würden Kosten verursachen, die aufgefangen werden müssten. Eine erfolgreiche Bewältigung dieser Situation kann nach seiner Einschätzung gelingen, wenn Wirtschaft und Politik miteinander nach Lösungen suchten. Rolf Jermann blickt trotz den aktuellen Herausforderungen mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft, weil der Standort Liechtenstein viele Vorteile biete, die sogar dazu führen könnten, dass sich «Liechtenstein auf der Siegerstrasse» befinde.

Wollen Sie mit Ihrer Werbung Gas geben?
Heckwerbung auf unseren Postfahrzeugen

- Sie werden von 80% der Bevölkerung gesehen
- Sie erreichen Jung und Alt, Männer und Frauen, Schüler und Rentner
- Sie sind täglich zwischen 6-10 Stunden auf den Strassen Liechtensteins unterwegs (auch Quartierstrassen), teils auch in der Schweiz

Es stehen 12 Fahrzeuge für Sie zur Verfügung.
Reservieren Sie so bald wie möglich, die Plätze sind schnell ausgebucht!

Heckwerbung

Ganzes Heck für ein Jahr	CHF	2'900.–*
Ganzes Heck für einen Monat	CHF	350.–*
Ganz-Beklebung eines Fahrzeugs	CHF	8'700.–* (ausgenommen Fahrerkabine)

* Preise exkl. MWST





LIEmedien – ein Geschäftsfeld der Liechtensteinischen Post AG
Simone Schäpper
Alte Zollstrasse 11, 9494 Schaan
Tel. +423 399 44 55
liemedien@post.li
Besuchen Sie uns im Internet: www.liemedien.li

Liechtensteinische Post AG

Lehrlingsfreundlicher Gastrobetrieb

«ess öpis gschids» – eine gemeinsame Aktion der Sektion Gastronomie Liechtenstein und der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Jugendliche und Fastfood werden häufig in einem Atemzug genannt. Am Mittag schnell etwas in sich reinschaufeln, das zwar satt macht und kostengünstig ist, aber dafür viele Kalorien hat und nach einer Stunde der Magen schon wieder «Hunger» schreit? Das kann nicht gesund sein. Und genau darum geht es bei dieser Kampagne.

Eine Befragung von Lehrlingen hat gezeigt, dass 70 % aller Betroffenen zum Mittagessen nicht nach Hause fahren können, weil einerseits der Arbeitsweg zu lang und andererseits die Mittagspause zu kurz ist.

Die Sektion Gastronomie Liechtenstein hat zusammen mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein das Projekt «Lehrlingsfreundlicher Gastrobetrieb» ins Leben gerufen, bei dem es vor allem um gesundes und nahrhaftes, aber auch um erschwingliches Essen geht. Und dazu soll es ja noch lecker schmecken. Nicht jeder Lernende verdient so viel, dass er sich jeden Tag in einem Restaurant ein Mittagsmenü leisten kann. Und nicht jeder Lernende hat das Privileg, von daheim unterstützt zu werden. Diesem Problem soll nun Abhilfe geleistet werden.



Was ist ein lehrlingsfreundlicher Gastrobetrieb?

Jeder teilnehmende Betrieb ist gekennzeichnet mit einem grossen grünen Aufkleber. Der Betrieb verpflichtet sich damit zur Herausgabe einer «Foodcard» an Lehrlinge (beim Vorzeigen des Lehrlingsausweises), die bei jedem Essen einmal abgestempelt wird.

Angebot und Vorteile

Montag bis Samstag auf jedes Mittagsmenü inkl. Getränke (ohne Alkohol) 20 % und jedes 10. Essen ist gratis.

Einsparung

Wie nachfolgende Rechenbeispiele zeigen, kann ein Lehrling so bspw. in der Woche zwischen CHF 15.– und CHF 20.– einsparen.

Bei dreimaligem Restaurantbesuch pro Woche könnte das so aussehen:

- Ein Menü kostet CHF 22.50 und ein Getränk dazu CHF 5.– =Total CHF 27.50 abzgl. 20 %= CHF 22.–
  Einsparung: CHF 5.50

- Ein zweites Menü kostet z. B. CHF 18.50, das Getränk dazu CHF 4.50 = Total CHF 23.– abzgl. 20 % = CHF 18.40
  Einsparung: CHF 4.60

- Ein weiteres Menü kostet CHF 20.50, das Getränk dazu CHF 5.– = Total CHF 25.50 abzgl. 20 % = CHF 20.40
  Einsparung CHF 5.10

Das ergibt eine Einsparung von CHF 15.20 pro Woche.

Dazu meint Peter Büchel vom Restaurant Riet in Balzers und Präsident der Sektion Gastronomie: Ich war von der Idee für dieses Projekt sofort begeistert und habe diese zusammen mit der Wirtschaftskammer so schnell wie möglich umgesetzt.

Für mich als Gastronom ist gutes und gesundes Essen eine Selbstverständlichkeit. Da ich selber Vater bin und mir die Ernährung der Heranwachsenden sehr am Herzen liegt, achte ich auch Zuhause darauf, dass meine Kinder sich, wann immer möglich, zusammen an den Tisch setzen, was nicht zuletzt den Gemeinschaftssinn fördert. Als Präsident der Sektion Gastronomie wünsche ich mir, dass sich alle Mitglieder an dieser Aktion beteiligen und dass wir damit evtl. auch weitere Gastronomiebetriebe ermuntern, sich uns anzuschliessen.

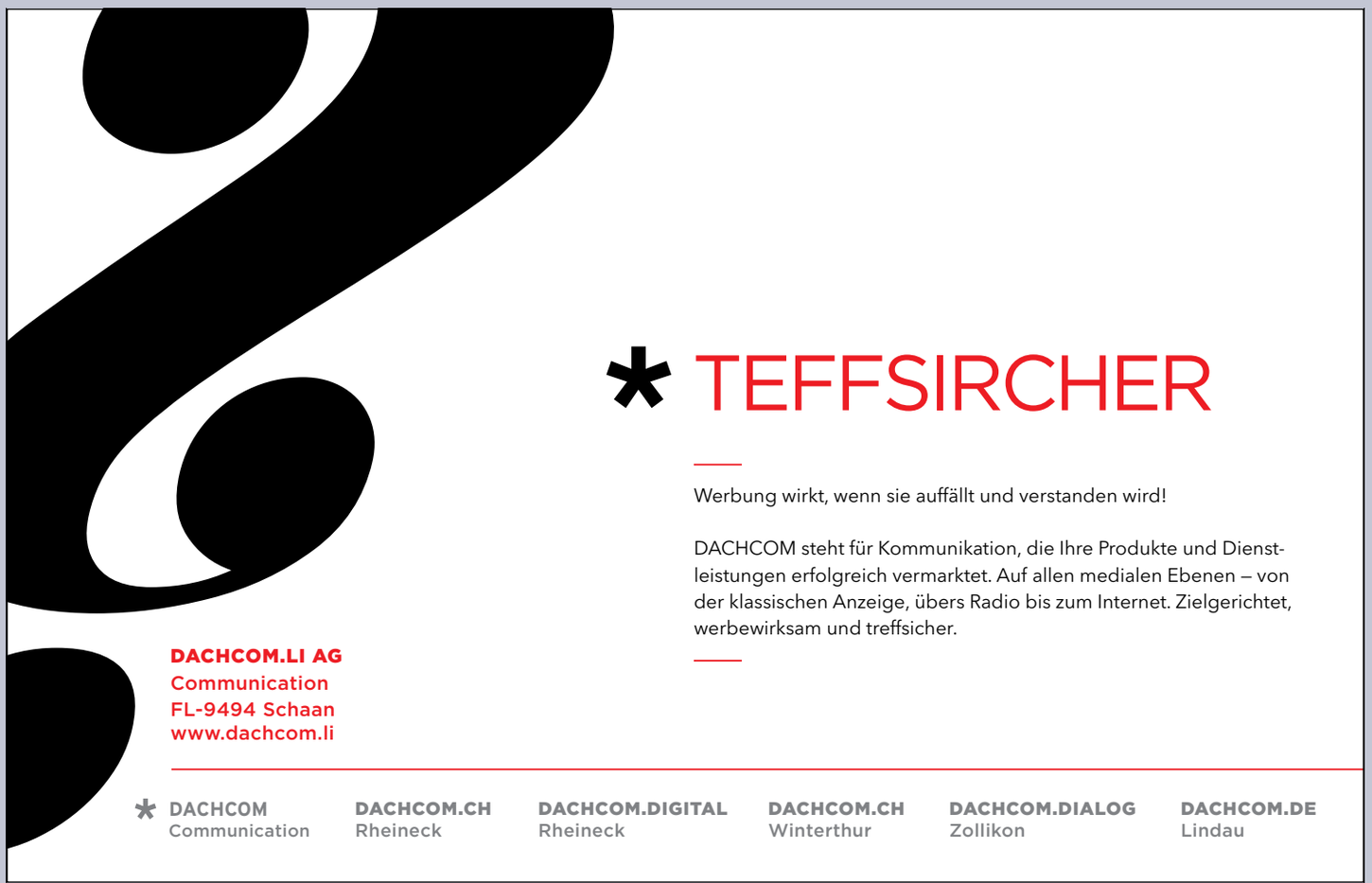
In diesem Sinne wünschen wir euch «An Guata» und «ess öpis gschids».




TSCHÜTSCHER
GIPSEREI AG
Aus Ideen werden neue Räume. Mit Sorgfalt perfekt und termingerecht ausgeführt.
UMBAUEN
SANIEREN
RENOVIEREN
Tschütscher Gipserei AG
Im alten Riet 101
FL-9494 Schaan
Tel +41 78 643 94 40
www.tschuetscher-ag.li


GÖTZ
ELEKTRO
Götz Elektro Telecom Anstalt
...hilft
Strom
sparen
9488 Schellenberg
+423 373 78 28


CONCORDIA
CONCORDIA – der kompetente und leistungsstarke Partner für Liechtenstein und seine Wirtschaft
CONCORDIA
Landesvertretung Liechtenstein
Kundencenter Schaan
Landstrasse 170, 9494 Schaan
Telefon 00423/235 09 09
Kundencenter Eschen
St. Luzi-Strasse 18, 9492 Eschen
Telefon 00423/235 09 20
www.concordia.li


* TEFFSIRCHER
Werbung wirkt, wenn sie auffällt und verstanden wird!
DACHCOM steht für Kommunikation, die Ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich vermarktet. Auf allen medialen Ebenen – von der klassischen Anzeige, übers Radio bis zum Internet. Zielgerichtet, werbewirksam und treffsicher.
DACHCOM.LI AG
Communication
FL-9494 Schaan
www.dachcom.li
* DACHCOM Communication
DACHCOM.CH Rheineck
DACHCOM.DIGITAL Rheineck
DACHCOM.CH Winterthur
DACHCOM.DIALOG Zollikon
DACHCOM.DE Lindau

Unternehmerforum im Zeichen der «Social Media»

Jeweils im März starten zahlreiche Unternehmer zum beliebten dreitägigen Workshop «Unternehmerforum», wo nicht nur das Seminarthema im Vordergrund steht, sondern auch das Netzwerken untereinander ein wichtiger Bestandteil ist.

Zu Beginn des Unternehmerforums 2014 besichtigen 22 Unternehmer aus Liechtenstein den Orgelbau Sandtner. Im Anschluss an das Mittagessen stand der Besuch der Basilika St.Peter mit Norbert Bender, dem Geschäftsführer der Orgelbau Sandtner, auf dem Programm. Die exakten Ausführungen von Bender zeigten uns ein mit Herzblut engagierten Orgelbauer mit einem breiten Fachwissen rund um jede Orgel.

Die darauffolgenden musikalischen Darbietungen klangen meisterhaft und haben wohl den einen oder anderen Teilnehmer zu einem Besuch eines Orgelkonzertes animiert.

Auch der Einblick in die Planung eines solchen Instrumentes mit hunderten von Flöten beindruckte die Unternehmer, sodass etliche Details hinterfragt wurden.

Ein kurzer Blick durfte auch auf die mittelalterliche Sammlung geworfen werden. Die Sammelobjekte waren bereits im frühen 17ten Jahrhundert ausgeklügelt und hatten wohl auch damals bereits einen anmutigen Klang.

Am Freitag starteten die KMU'ler in die strategische Planung der Social Media-Anwendung.

Prof. Kerstin Wagner und Dr. Michael Beier, beides Dozenten an der HTW Chur, begleiteten durch ein anspruchsvolles Seminar, bei dem die Geschäftsführer die Strategie visualisierten und diese für das eigene Unternehmen entwickelten.

Für ein strategisches Engagement müssen die Aktivitäten in sozialen Medien eng an die Geschäftslogik des Unternehmens gekoppelt werden. Social Media ist kein Selbstzweck. Entsprechend muss strategisch geplant werden, wie Social-Media-Aktvitäten schlussendlich betriebswirtschaftliche Ziele (mehr Umsatz, tiefere Kosten, schnellere Prozesse und geringere Risiken) erreichen sollen.

Es reicht also nicht aus, die zuständigen Personen frei im Netz agieren zu lassen. Schlussendlich müssen auch die positiven Effekte überwiegen. Anhand eines im Seminar erstellten Geschäftsmodells konnten die Mehrwerte von Social-Media-Aktivitäten aufgezeigt werden. Jeder Teilnehmer erarbeitete die für ihn konkret relevanten Fragen anhand eines persönlichen Geschäftsmodells.

Am Freitagabend begrüssten wir Regierungschef Adrian Hasler. Bereits beim Abendessen diskutierten die Teilnehmer des Unternehmerforums die anstehenden Aufgaben der Regierung. Am Samstag äusserte sich Adrian Hasler ebenfalls zum Thema Social Media in der Politik und über die zunehmende Gewichtung der Digitalisierung. Im Anschluss musste er zahlreiche Fragen zum Thema Horizon 2020, den geplanten Sparmassnahmen, zur Pensionskasse der Staatsangestellten sowie diversen anderen Themen beantworten.

Diskussionsstoff brachte ebenfalls das Abstimmungsergebnis der Schweiz über die Masseneinwanderung. Hasler stellte die liechtensteinischen Verhältnisse zu den jeweiligen Punkten dar und beantwortete ausnahmslos alle Fragen ausführlich.

Die durchwegs positiven Feedbacks motivieren zu einem erneuten Aufenthalt in Deutschland und es sind für 2015 bereits die ersten Anfragen in den gewünschten Betrieben getätigt worden. Die Daten werden frühzeitig bekannt gegeben, um mögliche Überschneidungen von Terminen vorzubeugen.



KMU'ler-Runde beim Unternehmerforum in Adelsried.



einfach sauber

TOP SERVICE Gebäudereinigung

THE-TOP SERVICE AG · Fürst-Franz-Josef-Strasse 5 · FL-9490 Vaduz
T +423 - 238 230 00 · info@the-topservice.com · www.the-topservice.com



Marktanalyse & Ausblick

Im Fokus

Um es vorweg zu nehmen: Das relativ ruhige Dasein an den Geldmärkten könnte sich in absehbarer Zeit dem Ende nähern. Die zu Jahresbeginn schwachen US-Konjunkturzahlen waren auf den ungewöhnlich strengen Winter in den USA zurückzuführen, das tritt nun immer deutlicher zu Tage. Die Notenbank in Washington wird deshalb aller Voraussicht nach an ihrer sukzessiven Reduktion der monatlichen Wertpapierkäufe festhalten und zum Jahresende das Programm ganz einstellen. An den Finanzmärkten werden dann die Spekulationen um einen möglichen ersten Zinsschritt der US-Notenbank intensiviert. Die Blicke gehen dabei aber nicht nur über den Atlantik, sondern auch auf die britische Insel. Die Wirtschaft Grossbritanniens zeigt sich unerwartet stark. Möglicherweise muss also mit Blick auf das Jahr 2015 auch die «Bank of England» an der Zinsschraube drehen. Ob und wann letztlich einzelne Notenbanken erste Schritte zu einer Normalisierung der sehr expansiven Geldpolitik unternehmen, ist nicht entscheidend. Von zentraler Bedeutung sind die Erwartungen der Finanzmarktteilnehmer. Denkbar ist, dass zum Jahreswechsel 2014/2015 die zinspolitische Marschrichtung der Notenbank intensiv ins Visier genommen wird. Natürlich wird es dabei auch Stimmen geben, die von einem deutlichen Straffungskurs der US-Notenbank ausgehen. Die ruhigen Zeiten an den Geldmärkten dürften damit zu Ende gehen. Zum einen könnten kurzzeitige Ausschläge der Geldmarktsätze nach oben auf der Agenda stehen. Zum anderen könnte ein moderat steigender Trend bei kurzfristigen Zinssätzen eingeleitet werden. Dies wird auch auf die eidgenössischen Märkte abfärben. Unternehmer sollten also bei ihrer Liquiditätsplanung 2015 den gewohnt niedrigen Zins vorsorglich etwas höher veranschlagen.

Zinspolitik

Beim Blick auf die langfristigen Zinsen reibt man sich verwundert die Augen. Trotz der konjunkturellen Erholung der Industrieländer sind die Renditen langlaufender Staatsanleihen gesunken. Damit werden tendenziell auch langfristige Refinanzierungen günstiger. Zum Rückgang trugen sowohl die geopolitischen Risiken im Osten Europas als auch die Debatten um Deflationsrisiken bei. Doch gerade bei letzterem Punkt könnte sich das Blatt schon bald wenden. In den Industrienationen steigen die Inflationsraten in den kommenden Monaten moderat. Auch die Schweizer Teuerung sollte das vorläufige Tief durchschritten haben. Basiseffekte sprechen bereits für eine höhere Inflationsrate im April. Zwar ist vorerst nicht mit einem Anstieg über die Marke von 1% zu rechnen, doch ein steigender Trend schwächt zumindest die Deflationsdiskussionen ab. Langfristige Finanzierungen verteuern sich dann ebenfalls wieder leicht.

Geldmarkthypothek (LIBOR-basiert)

	Aktuell	Prognose 3-6 Monate
6 Monate	1.023%	➲
12 Monate	1.144%	➲

Gültig per 11. April 2014

Festsatzhypothek (Swap-basiert)

	Aktuell	Prognose 3-6 Monate
3 Jahre	1.150%	➲
5 Jahre	1.400%	➲

Gültig per 11. April 2014

Devisen

Der CHF war zuletzt gegenüber dem Euro wieder leicht schwächer, wobei wir uns hier mittlerweile über mikroskopisch kleine Bewegungen unterhalten. In Anbetracht der Worte von EZB-Präsident Mario Draghi, wonach quantitative Massnahmen bereitstünden, mag dies aber dennoch erstaunen. Letztlich dürften hinter der leicht schwächeren eidgenössischen Währung wohl weitere wirtschaftliche Entspannungen innerhalb der angeschlagenen Länder der Eurozone zu sehen sein. Aus fundamentaler Sicht bleiben Wechselkursniveaus von über 1.25 vorerst unwahrscheinlich. US-Notenbankchefin Janet Yellen stellte nach einer Einstellung der monatlichen Wertpapierkäufe Leitzinserhöhungen in Aussicht. Der USD legte daraufhin gegenüber dem CHF leicht zu. Bleibt die konjunkturelle Erholung in den USA auf Kurs, könnte der USD davon weiter profitieren und gegenüber dem CHF über die Marke von 0.90 springen.

Titel

	Aktuell	Prognose 3-6 Monate
Euro/CHF	1.22	➲
USD/CHF	0.88	➲

Gültig per 11. April 2014

Kooperationspartner
VP BANK

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
Aeulestrasse 6 – 9490 Vaduz
T +423 235 66 55 – F +423 235 65 00
info@vpbank.com – www.vpbank.com

Benziner und Diesel wird es weiter geben

Im Gespräch mit Michele Laghi und Andy Frommelt, Mühleholz Garage AG, Vaduz

Der Auto-Frühling hat nicht schlecht begonnen. Am Auto-Salon in Genf gab es so viele Neuheiten wie lange nicht mehr. Wie sehen Sie generell die Lage und die künftige Entwicklung auf dem Auto-Markt?

Andy Frommelt: Die statistischen Zahlen weisen darauf hin, dass die Auto-Verkäufe zurückgehen. Die Rückgänge haben verschiedene Ursachen. Die Wirtschaftslage erscheint vielen unsicher, sodass sie mit Investitionen zurückhaltend sind. Andere haben ihren Job verloren und damit andere Prioritäten als ein neues Auto.

Weiter ist festzustellen, dass viele nicht mehr automatisch das Auto nach zwei oder drei Jahren wechseln, wie das früher der Fall war, sondern länger damit fahren. Die Autos wurden immer besser und die Garantiezeiten durch die Hersteller verlängert, was auch dazu führt, dass viele ihr Auto länger behalten. Wenn dann noch eine unsichere Wirtschaftslage dazukommt, gehen die Auto-Verkäufe zwangsläufig zurück.

Welche Marken vertritt die Mühleholz Garage? Und wie sieht die Situation bei diesen Marken aus?

Michele Laghi: Offizielle Vertretungen haben wir für Renault und Dacia. Daneben bieten wir auch diverse Arbeiten für verschiedene Marken an.

Dacia ist eine Tochtergesellschaft von Renault. In den Dacia-Autos sind Renault-Teile, womit wir nicht gezwungen waren, bei der Übernahme der Vertretung ein neues Service-Center aufzubauen und ein zweites Ersatzteillager einzurichten. Eigentlich ist Dacia eine günstigere Variante von Renault, womit ein weiteres Segment an Kunden abgedeckt werden konnte. Renault hatte bei der Übernahme



von Dacia die Occasionskunden im Auge, die für das gleiche Geld einen Neuwagen erhalten. Das Konzept ist aufgegangen, denn die Nachfrage nach Dacia ist bei uns gut und die Kunden sind zufrieden.

Viele Auto-Garagen würden sich in einer schwierigen Lage befinden, ist immer wieder zu hören. Händler beklagen die geringen Margen, die wenig Spielraum bieten. Auf der anderen Seite kritisieren ältere Autokäufer, dass früher mehr Rabatte gegeben wurden. Stimmt dieses Stimmungsbild?

Andy Frommelt: Den Auto-Verkauf, wie er früher üblich war, gibt es nicht mehr. Die Margen sind kleiner geworden, die Auflagen dafür grösser, sodass die Händler keine Rabatte mehr geben können. Die meisten Preise sind heute Netto-Preise, nachdem die hohen Prämien durch die Hersteller stark zurückgefahren wurden. Es gibt keinen Spielraum für Rabatte mehr. Ausserdem stehen wir unter Druck, beim Verkauf eines Neuwagens ein gebrauchtes Fahrzeug anzunehmen. Die Zeiten, wo man zuerst beim Neuwagen und anschliessend noch bei der Occasion «markten» konnte, sind vorbei. Im Gegenzug erhielt man noch nie für so wenig Geld soviel Auto wie heute.

Die Autos sind sicherer geworden, die Service-Intervalle wurden viel länger, die Garantieleistungen erstrecken sich teilweise auf mehrere Jahre. Gibt es überhaupt noch etwas zu verdienen mit Autos?

Andy Frommelt: Mit dem Auto-Verkauf ist es für die Garagen schwierig geworden, Geld zu verdienen. Bei den Premium-Marken, die meist im oberen Preissegment angesiedelt sind, sieht die Sache noch etwas anders aus. Aber im unteren und mittleren Preissegment sieht es derzeit so aus, dass fast nichts zu verdienen ist.

Michele Laghi: In unserem Segment ist es eine Mischrechnung. Teure Autos ha-

ben heute einen Gratisservice, die im hohen Preis bereits einberechnet ist. Bei uns gibt es weiterhin die Trennung von Auto und Werkstatt. Bei Renault und Dacia müssen die Unterhaltsarbeiten bezahlt werden, womit die Werkstatt ebenfalls zum Umsatz und zum Erfolg beiträgt.

Andy Frommelt: In den letzten Jahren hat auch der Occasionshandel abgenommen, was nicht zuletzt mit der Preispolitik der Hersteller zusammenhängt, die zum Teil sehr hohe Rabatte gegeben haben. Weil die neuen Autos billiger geworden sind, sanken auch die Preise für Occasionen, was letztlich ein Eintauschen fast unmöglich machte.

In welche Richtung gehen die Automarken, die von der Mühleholz Garage vertreten werden: Traditionelle Antriebe, Hybrid oder Elektro?

Michele Laghi: Ich bin überzeugt, dass es auch in zwanzig Jahren noch Benzin- und Diesel-Fahrzeuge geben wird. Dass die Elektro-Autos die traditionellen Antriebe ablösen werden, glaube ich nicht. Dabei muss ich sagen, dass Renault ein Voll-Elektro-Auto hat, mit dem wir und die Kunden gute Erfahrungen gemacht haben.

Wird das Elektro-Auto das Auto der Zukunft?

Michele Laghi: Das Hauptproblem der Elektro-Fahrzeuge ist die geringe Reichweite. Wer nur wenige Kilometer fährt und in der näheren Umgebung bleibt, für den ist das Elektro-Auto sicher richtig. Aber wer einmal weiter wegfahren möchte oder in die Ferien, bleibt mit einem Elektro-Fahrzeug in der Reichweite stark eingeschränkt. Hinzu kommt, dass das Aufladen der Batterien lange dauert. Zwar gibt es bereits schnelle Ladestationen, die aber noch nicht flächendeckend installiert sind.

Andy Frommelt: Die Prognosen, die für Elektro-Autos gestellt wurden, waren zu optimistisch. Dass bis 2020 rund 10 Prozent aller Fahrzeuge bereits mit Strom fahren, lässt sich nach meiner Ansicht nicht verwirklichen. Hinzu kommt, dass der Verbrauch der Benziner und Diesel schon merklich gesenkt wurde und noch weiter gesenkt wird, womit der Anreiz sinkt, auf ein Elektro-Fahrzeug umzusteigen.

Bilden Sie auch Lehrlinge aus? Wie steht es mit dem Nachwuchs: Melden sich genügend Schulabgänger, die einen Beruf im Autogewerbe erlernen wollen?

Michele Laghi: Wir sind in der Lage, alle drei Berufsrichtungen – also Automobil-Mechatroniker, Automobil-Fachmann und Automobil-Assistent – auszubilden. Momentan bilden wir einen Automobil-Fachmann und einen Automobil-Assistenten aus.

Das Interesse an den Automobilberufen hat wieder zugenommen. Vor kurzem haben wir in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer einen Informationsnachmittag über die Automobil-Berufe durchgeführt. Erfreulicherweise haben sich über 20 interessierte Schulabgänger gemeldet, vor zwei, drei Jahren war es jeweils nur eine Handvoll.

Nochmals ein Blick in die Zukunft: Autos können schon selbstständig einparken, warnen bei Spurwechsel, senken die Geschwindigkeit bei zu naher Auffahrt und so weiter. Bereits auch gibt es Versuche mit selbstständig fahrenden Autos. Wie sehen Sie die Auto-Zukunft?

Michele Laghi: Es gibt ja bereits viele Assistenten in den Autos, die selbstständig etwas machen. Die Entwicklung wird sicher weitergehen. Autonom fahrende Autos gibt es bereits, aber ich kann mir jetzt noch nicht vorstellen, dass dereinst einmal alle in selbstfahrenden Autos sitzen werden und auf den Fahrspass verzichten möchten. Aber unmöglich ist es nicht.

Andy Frommelt: Die Entwicklung wird mit Sicherheitssystemen, die heute schon angeboten werden, sicher weiter gehen. Möglicherweise wird die Entwicklung bis zum autonomen Fahrzeug gehen. Die Frage ist, ob die Leute es akzeptieren, einfach in ein Auto zu sitzen, ohne selbst fahren zu können.

Mühleholz Garage AG Vaduz

Die Mühleholz Garage A. Frommelt AG wurde 1950 von Andreas Frommelt gegründet. Im Jahre 1956 übernahm die Garage die Vertretung von Renault. Von 1974 bis 1994 hatte die Mühleholz Garage A. Frommelt AG auch die Vertretung von Alfa Romeo. 2009 kam auch die Marke Dacia dazu. Infolge der Nachfolgeregelung der früheren Mühleholz Garage A. Frommelt AG wird das Unternehmen seit 2010 als Mühleholz Garage AG geführt, mit Andy Frommelt und Michele Laghi in der Unternehmensleitung. Die Mühleholz Garage bschätigt derzeit 8 Mitarbeiter und 2 Mitarbeiterinnen.



Der EXPORTMARKTPLATZ 2014
Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch

Der Exportmarktplatz findet am Donnerstag, 5. Juni 2014, im SAL Saal am Lindaplatz in Schaan statt und öffnet bereits zum fünften Mal die Tore. Ziel der Veranstaltung im Vierländereck CH / D / A / FL ist der Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmern, Verbänden und staatlichen Stellen. Dabei stehen Themen des internationalen Warenverkehrs im Fokus. Das diesjährige Schwerpunktthema beschäftigt sich mit den Herausforderungen der Globalisierung, im Besonderen mit der wirksamen Kontrolle von Exportrisiken.

Erstmals zeichnet der neu gegründete Verein Exportmarktplatz mit Sitz in Schaan verantwortlich für die Veranstaltung. Das bewährte Konzept wurde weiterentwickelt und bietet erstmals Raum für ein ganztägiges Programm mit hochkarätigen Referenten, aktuellen Themen und genügend Zeit für einen intensiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern und Ausstellern. Erklärtes Ziel des Veranstalters ist es, exportorientierte KMU und Gewerbetreibende der Region in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu unterstützen.

Kontrolle von Exportrisiken

Prof. Dr. Christian Hauser, Professor für Internationales Management an der Hochschule für Wirtschaft und Technik Chur, leitet mit seinen Ausführungen zum Thema «Herausforderungen Globalisierung – Exportrisiken wirksam kontrollieren» in die Thematik ein. Währungsverluste, Transportschäden oder die mangelnde Durchsetzbarkeit von Verträgen sind nur einige Beispiele von Risiken, die Unternehmen im Exportgeschäft erleben. Anhand einer aktuellen SIFE-Studie zeigt Hauser konkret auf, wie die Risikoexposition im Exportgeschäft wirksam kontrolliert werden kann.

Exportkontrolle in der Praxis

Die Auseinandersetzung mit der Sanktions-/Verbotslistenprüfung wird von international agierenden Unternehmen oft vernachlässigt, birgt jedoch enormes Risiko. Thomas Kofler (Amber Road AG) und Astrid Marty (Lonza Group) geben einen Einblick in die «Herausforderung Exportkontrolle» und stellen mögliche Vorgehensweisen vor.

Geänderte Rahmenbedingungen

Die sich abzeichnende Umstellung auf elektronische Veranlagungsverfügungen lässt die Frage nach einer geeigneten IT Lösung im eigenen Betrieb erneut aufflammen. Ob die «Elektronische Zollanmeldung Herausforderung oder Chance für KMU's» ist, wird Dominique Zihlmann (TransSoft GmbH) in seinen Ausführungen zum Praxisbericht e-dec Export behandeln. Die Anmeldung durch den Spediteur, e-dec web oder eine eigene Software werden im Hinblick auf Folgen und Kosten ebenso behandelt wie das Thema des elektronischen Belegimports (eVV).

Herausforderungen weltweiter Distribution

Die Swarovski AG wird täglich weltweit mit verschiedensten logistischen Herausforderungen konfrontiert. Jens Pries, Director of Supply Chain Center of Business Excellence (Swarovski Triesen) spricht in seinem Referat zum Thema »Kristallglanz weltweit distribuieren – Herausforderungen und logistische Lösungen». Er gibt einen Einblick in Bereiche wie Transportsicherung, Sendungsgrössen, unterschiedliche Ladungsträger u.v.m.

Nutzung von Freihandelsabkommen

EWR, Bilaterale Abkommen China und Japan, EFTA Abkommen, - den Unternehmen bieten sich viele Möglichkeiten für erleichterten Zugang zu interessanten Beschaffungs- und Exportmärkten. Welche Regeln dabei zu beachten sind, wie sich die Firmen organisieren müssen, um Risiken zu vermeiden und wie sie das Potential der Abkommen am besten realisieren könnten, erfahren sie von Marco Benz, Chef Sektion Tarif und Veranlagung Zolldirektion Schaffhausen und Alfonso Orlando, Leiter Export Help von Switzerland Global Enterprise, zwei ausgewiesenen Spezialisten des Fachgebietes. Besonders werden die Anforderungen, die technische Umsetzung und die Übergangsfristen des Abkommens Schweiz: China behandelt und Tipps zur Anwendung und Informationsbeschaffung vermittelt.





Informationsaustausch und Netzwerkbildung

Die Unternehmen der Region sehen sich mit kontinuierlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen konfrontiert. Neue Abkommen, Regelungen, Gesetze, Verordnungen und Marktbedingungen fordern die Verantwortlichen in den Unternehmen auf verschiedenste Weise. Gerade der Informationsaustausch und die Vernetzung zwischen den Betroffenen bietet Potential zur Meisterung der gestellten Aufgaben. Der 5. Exportmarktplatz bietet eine optimale Plattform für offene Diskussionen und Gespräche zwischen den Teilnehmern und fördert ein aktives Netzwerk.



Das OK-Team freut sich auf Ihren Besuch und einen interessanten Gedankenaustausch.

Kontaktadresse:
Verein Exportmarktplatz
Landstrasse 58 / FL-9494 Schaan
Web: www.exportmarktplatz.com
Mail: info@exportmarktplatz.com
Tel.: +423 230 40 33
Fax: +423 230 40 34

Infos: Anmeldeschluss: 30. Mai 2014
Kosten:
CHF 250.- für Nichtmitglieder fzv/vnl
CHF 150.- für Mitglieder fzv/vnl

Infos & Anmeldung:
www.exportmarktplatz.com



Regierung lanciert weitere Serie von Innovations- und Exportschecks

Die Regierung führt die beiden erfolgreichen Programme «Innovationsscheck» und «Exportscheck» weiter: Im Zeitraum Mai bis Dezember 2014 werden 20 Schecks zu je 7'500 Franken an KMU ausgegeben. Interessierte KMU können sich beim Amt für Volkswirtschaft melden (www.avw.llv.li). Mit den Innovationsschecks können Forschungsleistungen bei einem anerkannten Forschungsinstitut, mit den Exportschecks Leistungen und Abklärungen für das Erschliessen von Exportmärkten bezogen werden. Die Exportschecks können für spezifische Abklärungen (z.B. Marktpotenziale, Konkurrenzanalysen etc.) eingesetzt werden. Um den KMU den Schritt in den Export zu erleichtern, hat die Regierung eine Leistungsvereinbarung mit der Swiss Global Enterprise (S-GE; vormals OSEC) abgeschlossen. Durch diese Leistungsvereinbarung sind bestimmte Grunddienstleistungen für liechtensteinische KMU bei der S-GE kostenlos erhältlich.


Andreas Broger
Leiter Schadendienst


Roger Albin
Schadendienst


Elisabeth Schäpper
Schadendienst

Ein Schadenfall will rasch erledigt sein.
Darum ist unser Schadenteam in der Nähe der Versicherten.

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Vaduz, Kilian Pfister
Zollstrasse 5, 9490 Vaduz
Telefon +423 237 65 55, Telefax +423 237 65 56
vaduz@mobi.ch, www.mobivaduz.li

140117N04GA

ELEKTROTECHNIK
TELEMATIK
AUTOMATIONSTECHNIK
VIELSEITIG
INTEGRAL & INNOVATIV
SERVICEORIENTIERT

Christoph Beck
Standortleiter Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse 5
FL-9490 Vaduz

Tel.: +423 262 33 33
Fax: +423 262 33 34

www.etavis.li



ETAVIS GROSSENBACHER

Change the way you do IT-Security

Info Trust
IT Security Solutions

Setzen Sie auf Check Point's Software Blade Architektur – eine Lösung, die mit Ihrem Unternehmen wachsen kann!

- Einfachheit
- Verwaltbarkeit
- Total Security
- Geringe TCO
- Garantierte Höchstleistung



InfoTrust AG
Riedhofstrasse 11
Postfach
CH-8804 Au ZH

T. +41 43 477 70 10
F. +41 43 477 70 12
info@infotrust.ch
www.infotrust.ch

Unser Security-Partner
Check Point SOFTWARE TECHNOLOGIES LTD.
We Secure the Internet.

Check Point pureAdvantage PLATINUM PARTNER

Wenn Greentech Hand und Fuss bekommt

Am 7. Juni präsentieren sich am «Grünen Gipfel» innovative Unternehmen aus der Alpenregion mit ihren Produkten aus dem Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien an der Uni Liechtenstein. Der Eintritt ist frei.

«Begriffe wie Greentech und Nachhaltigkeit werden heutzutage fast schon inflationär verwendet. Wir wollen diese Begriffe anhand konkreter Fallbeispiele mit Leben füllen und die wirtschaftlichen Potenziale für kleine und mittlere Unternehmen aus der Region aufzeigen» erklärt Professor Peter Droege vom Institut für Architektur und Raumentwicklung an der Universität Liechtenstein. «Aus diesem Grund organisieren wir am Samstag, den 7. Juni 2014 zusammen mit der LIFE Klimastiftung die Veranstaltung «Business von Heute». Sie ist der zweite Teil des «Grünen Gipfels» vom 6. – 7. Juni 2014 und bringt nachhaltige Unternehmen und ihre Produkte und Dienstleistungen mit Investoren, Käufern und Nutzern zusammen. Für den Anlass konnte die Universität eine ganze Reihe innovativer Initiativen und Unternehmen aus dem Alpenraum gewinnen, unter anderem den Verein «ecowerk», das Unternehmen SoLED sowie die von der Klimastiftung Schweiz unterstützten Firmen Joulia SA, OEKAG WasserTechnik AG und Light Energy Systems AG.



Giorgio Morandini demonstriert das EnergyStop Ventil

Die Begriffe Greentech und Nachhaltigkeit stehen auch im Zentrum der Aktivitäten des Vereins «ecowerk» aus Schaan, welchen Wally Frommelt mit ihren Kollegen vor einigen Jahren gründete. Sie sind überzeugt, dass Architekten, Fachplaner, Haustechnik-Fachleute und Energieberater neue Karrieren und Geschäftsperspektiven entwickeln können, sobald sie an das Know-How der neuen Zeit herankommen. «Der Verein bietet Bildung und Weiterbildung in einem dynamischen Markt», sagt Peter Droege.

Wer heute nicht die neuen Techniken beherrscht, verpasst nicht nur den Karrierezug, ihm entgehen auch neue Geschäftsmodelle. Geschäftsmodelle wie etwa das der OEKAG AG aus Luzern, welche mit dem wärmeeinsparenden Ventil EnergyStopTM ein innovatives Produkt entwickelt hat. Bei grösseren Gebäuden findet man leicht über 40 Funktionsöffnungen auf dem Dach und in den Aussenwänden. Bei einem älteren, gering isolierten Haus können durch solche Öffnungen schnell zehn Prozent der Heizenergie, bei einem gut isolierten Minergie- oder Minergie-P-Haus gar 20 bis 30 Prozent verloren gehen. Die Luzerner entwickelten eine wartungsfreie magnetische Membranklappe aus Silikon, die nur dann Luft durchlässt, wenn dies auch wirklich nötig ist.

Ebenfalls innovativ ist das Produkt des Unternehmens Joulia SA aus Biel – eine mehrfach prämierte Dusche mit Wärmerückgewinnung. Das Prinzip ist einfach: Bevor das Frischwasser zur Mischbatterie kommt, wird es durch den Boden der Duschwanne geführt. Dort entzieht ein Wärmetauscher dem Abwasser Energie und heizt damit das Frischwasser vor. In einem Vier-Personen-Haushalt lassen sich so jährlich je nach Heizung bis zu CHF 200 Nebenkosten sparen. Ein Ansatz, der auch für das hiesige Hotelgewerbe interessant sein könnte.

Eine vom Netz unabhängige Strassenbeleuchtung präsentiert die Firma SoLED aus dem österreichischen Göfis. Die erste Strassenleuchte der Firma SoLED, die sich ihre Energie direkt von der Sonne



Duschwanne

LAMPERT
Druckzentrum | Vaduz



MIT DER KRAFT DER NATUR

Mit gebündelter Energie
für eine nachhaltige Zukunft.
Ihre Sonnendruckerei.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz | T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



Testanlage UrbanPlant in Balzers.

holt, leuchtet bereits seit 2010. Die sonnengespeiste Batterie im Boden speichert die Energie, die nachts für die Strassenbeleuchtung zum Einsatz kommt. Das Einsatzgebiet der SoLED Beleuchtung reicht von öffentlichen Plätzen und Strassen bis hin zu grossen Betriebsgeländen. Innovative Unternehmen gibt es natürlich auch in Liechtenstein. Die Firma Light Energy Systems AG etwa hat in Balzers vergangenes Jahr die erste UrbanPlant-Anlage in Betrieb genommen. Bei schönem Wetter entfaltet sich die Anlage über einem Parkplatz und sammelt mit mehreren hundert Quadratmetern Solarzellen Energie. Bei Regen, Schnee und Sturm ziehen sich die Zellen automatisch in eine «Garage» aus Stahl zurück. Das Konzept besticht vor allem durch seine ressourcenschonende Bauweise und erweitert das Anwendungsfeld für die Produktion von Solarstrom über das Dach hinaus auf Lagerflächen, Parkplätze und Einfahrten. Die Veranstaltung am 7. Juni 2014 wird vom Institut für Architektur und Raumentwicklung an der Universität Liechtenstein in Zusammenarbeit mit der LIFE Klimastiftung organisiert. Sie richtet sich insbesondere an Vertreter öffentlicher Institutionen (Städte und Gemeinden) sowie an Vertreter von Industrieunternehmen und Investoren aus dem Finanzsektor.

«Der Anlass bietet eine attraktive Gelegenheit, sich nicht nur über nachhaltige Geschäftsinitiativen zu informieren und den eigenen Horizont zu erweitern, sondern Unternehmer unmittelbar mit Investoren, Käufern und Medien in direkten und fruchtbaren Kontakt zu bringen», sagt Professor Droege. Der Aufbau der Veranstaltung ist so konzipiert, dass sich interessierte Personen in inspirierender Atmosphäre austauschen und Geschäftsbeziehungen aufbauen können.

«Business von Heute» ist Teil einer Veranstaltungsreihe im Rahmen des «Alpine Space Programms» der Europäischen Union und wird von der Regierung Liechtenstein und dem KMU Zentrum Liechtenstein unterstützt.

● **Sven Braden** ist stellvertretender Geschäftsführer der LIFE Klimastiftung Liechtenstein.

www.klimastiftung.li

Green Business Summit

Greentech & Investment im Alpenraum 7. Juni 2014, Universität Liechtenstein, Vaduz

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.
www.uni.li/greensummit

09.30	Einführung, Prof. Peter Droege, Lehrstuhl für Nachhaltige Raumentwicklung
09.40	Adolf E. Real, Vizepräsident LIFE Klimastiftung Liechtenstein
09.50	Jürgen Nigg, Geschäftsführer Wirtschaftskammer Liechtenstein
10.00	Impulsvorträge
10.20	Peter Kölbel, 1FL TV
10.30	Pause
11.00	Präsentationen KMUs
12.00	Netzwerkbildung I
13.00	Mittagessen
14.00	Netzwerkbildung II
15.30	Finale Sitzung

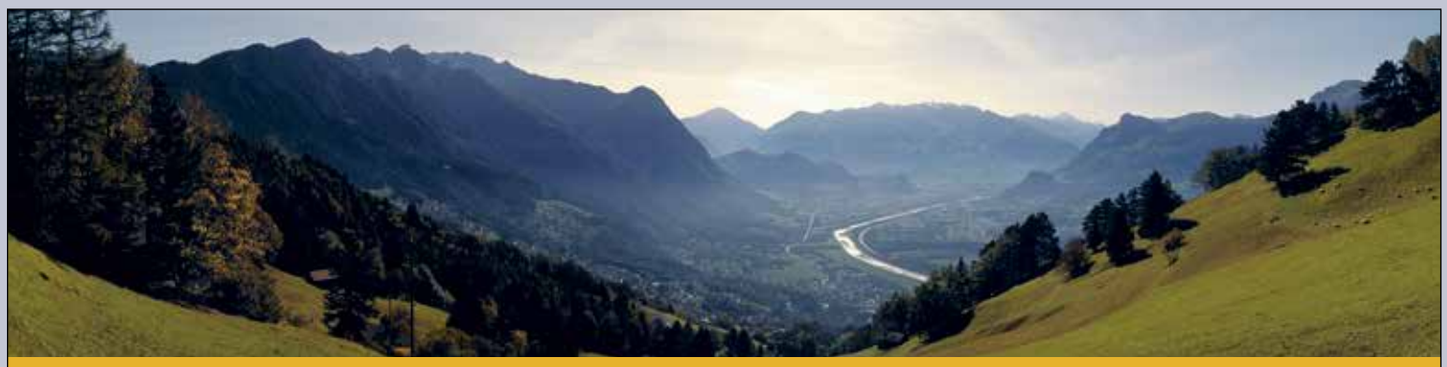
Gemeinsam ERFOLGREICH
it-infrastruktur. cad. kurscenter

marvo.
Starke IT-Lösungen
Marvo Engineering AG ¦ 9496 Balzers ¦ www.marvo.li



Büchel-Hoop
Photovoltaik AG
+423 370 11 91
buechel-hoop.li

Selbstversorger
durch Sonnenstrom vom
eigenen Dach



Klare Aussichten für Ihre Pensionskasse

Ausblick schafft Vertrauen. Übersicht schafft Klarheit. Wir schaffen beides. Weil wir vorausschauend denken, langfristig handeln und individuelle Vorsorgelösungen für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden in Liechtenstein bieten. Mit sichtbaren Erfolgen gemeinsam in eine gesicherte Zukunft. Wir sind für Sie da: Telefon +423 236 92 30.

www.vorsorgestiftung.li

LLB Vorsorgestiftung
für Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank 1861

Patenter Support für innovative Erfinder

Seit knapp einem Jahr arbeitet das international tätige Liechtensteiner Patentbüro Paul Rosenich AG erfolgreich mit chinesischen Partnern zusammen. Davon profitieren sowohl Unternehmen in China als auch KMU in der Schweiz und Liechtenstein: innovative Firmen, die ihre Entwicklungen schützen, sich über existierende Patente informieren oder sich dagegen wehren wollen.

15 Jahre Patentbüro Paul Rosenich AG – das Jubiläum wird im November 2013 im Rahmen des «European IP Forum Liechtenstein» – einem reputierten Anlass für Geistiges Eigentum – tüchtig gefeiert. Unter den 75 Partygästen aus 15 Ländern befinden sich Limei Klar und Fiona Gao, IP-Spezialistinnen aus China. Sie vertreten Kanzleien für Geistiges Eigentum, seit neustem Partner des jubilierenden Patentbüros Rosenich aus dem liechtensteinischen Triesenberg.

Kurz zuvor, im September 2013, war Paul Rosenich in China unterwegs. In Hong-Kong, Peking und Schanghai, in Xian und Guangzhou. Er hielt, wie er es auch in Europa zu tun pflegt, Vorträge über Patentschutz und Markenrecht. In erster Linie jedoch besuchte der seit 35 Jahren als Patentanwalt tätige Rosenich Kanzleien und führte Gespräche mit potenziellen Partnern. Er war interessiert, seine Tätigkeit nach China auszudehnen. «In China werden pro Jahr über eine Million Patentanmeldungen eingereicht – mehr als sonstwo auf der Welt.» Das bedeute, dass viele chinesische Firmen auch Interesse an einem Patentschutz in Europa haben und andererseits europäische Firmen gut beraten sind, im boomenden China anzumelden. «Unsere Aufgabe ist es, beide Welten optimal zu verstehen, damit wir die entsprechenden Dienstleistungen im Bereich des gewerblichen Schutzrechts anbieten können», erklärt Rosenich. Die «fact finding mission» sollte also dazu dienen, im Reich der Mitte geeignete Partner ausfindig zu machen: «Patentanwälte mit den gleichen ethischen Grundlagen und derselben Vorstellung von Qualität, wie wir sie leben.»

Ausgehend von Triesenberg und Buchs beschäftigt die Paul Rosenich AG europaweit 20 Mitarbeitende, die Erfinder, KMU und Industrien vor allem in der Schweiz, in Liechtenstein, aber auch in Österreich, den USA und Ungarn betreuen. In Deutschland, Skandinavien und andern europäischen Ländern arbeitet man mit Partnern wie ZACCO und PATIT zusammen. Anderswo, in Russland und Japan beispielsweise – mit lokalen Partnerkanzleien. Zu den Kunden gehören namhafte Firmen wie Schleuniger, Bystronic oder Leica Microsystems. Ausserdem werden die Mitglieder von Swiss Engineering beraten.

Schützen, Verteidigen, Zerstören

Erfindungen schützen, sie gegen Nachahmer verteidigen, bestehende Patente angreifen: «Bei unserer Arbeit ist sowohl Korrektheit wie wehrhaftes Auftreten gefragt.»

Wenn es ums Schützen einer Erfindung geht, sind allerdings in erster Linie Erfahrung und Gespür gefragt. Rosenich: «Die grosse Herausforderung besteht darin, mit einer visionären Sichtweise abzuschätzen, welche Elemente einer Erfindung in der Zukunft besondere Bedeutung haben werden.» Hat eine Erfindung Potenzial, kümmert sich der Patentanwalt um alle rechtlichen Schritte, die es für deren weltweiten Schutz braucht. Sieht sich jedoch ein Erfinder durch ein bestehendes Patent behindert, wird versucht, das Patent zu umgehen. «Wir suchen eine alternative Ausführungsform, die das Patent nicht verletzt und trotzdem einen ähnlichen Vorteil wie die geschützte Entwicklung bietet.» Aggressiv treten Paul Rosenich und seine Mitarbeitenden dann auf, wenn einen ihrer Kunden ein Patentschutz stört. «In diesem Fall versuchen wir, mit einem Einspruch oder einer Nichtigkeitsklage diesen Schutz «umzubringen», sorgen also dafür, dass das Recht wegfällt.»

Mit S-GE nach China

Paul Rosenich spricht gerne über das gelungene Projekt in China, dass innerhalb kurzer Zeit vier Partner gefunden wurden. Einer in Hongkong durch einen bestehenden Geschäftskontakt, drei dank der Unterstützung durch Switzerland Global Enterprise (S-GE) und der Swiss Business Hubs (SBH) in Peking und Schanghai. «S-GE und der Vertreter des Swiss Business Hubs haben uns gut beraten und phantastische Arbeit geleistet», blickt Rosenich zurück, «long list und short list waren sehr gut aufgebaut, die Auswahl der Kanzleien ausgezeichnet, wodurch wir erfolgreiche Gespräche führen konnten – mit dem Resultat, dass wenige Wochen später zwei hochkarätige chinesische IP-Spezialistinnen an unserer Party mitgefeiert haben.»

● **Therese Marty** – thematext, im Auftrag von Switzerland Global Enterprise (S-GE).

Das Patentbüro Paul Rosenich AG ist eine international tätige Patentanwaltskanzlei mit Hauptsitz in Triesenberg FL. Der Schwerpunkt liegt im Ausarbeiten, Anmelden und Verteidigen von Schutzrechten, insbesondere von Patenten, Marken, Designs, Internet Domain Names und Lizenzen, sowie in der Durchführung von Einsprüchen und Nichtigkeitsklagen.
www.rosenich.com

ISUZU

Walter Kaiser
Garage
9494 Schaan

Zollstrasse 59
Tel. +423 232 29 55
Fax +423 233 16 28



Parkett & Dielen
Decken & Wände
Laminat & andere Böden
Gartenholz & Aussen-dielen

HOLZ PARK

www.holzpark.com
PARKETTBÖDEN MACHEN WOHNQUALITÄT!
Grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7 - 12 und 13 - 17.15 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr
Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102
FL-9494 Schaan
T+423/232 06 66
F+423/232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com

PLÄTTELI GOOP AG

KERAMIK UND NATURSTEIN
SCHELLENBERG/SCHAAN/HAAG SG

FL-9488 Schellenberg · Tel. +423/373 42 65 · Fax +423/373 52 65
Hinterschloss 18 · Natel 079/404 94 20

MARIO HILTI AG
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44
www.mariohilti.li

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt
SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

FL Arbeitsrecht

Workshop Lohnabrechnungen leicht gemacht

Ziel: Sie erhalten den optimalen Einstieg in die Lohnabrechnungen und lernen an diesem Tag, wie auch spezielle Einkommensverhältnisse richtig abgerechnet werden.
Detaillierte Fälle aus der Praxis werden Ihnen erläutert und Sie erhalten viele praktische Beispiele für Ihren Alltag.
Datum: Donnerstag, 15. Mai 2014 von 08.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Erika Gerber, Cores Anstalt, Ruggell
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Sozialversicherungsrecht bei der Anstellung von Grenzgängern

Ziel: Es werden die Grundsätze der internationalen Koordinationsbestimmungen im Bereich der sozialen Sicherheit anhand von praktischen Fällen dargestellt.
Die unterschiedlichen Pflichten und Leistungen werden Ihnen durch die praktische Darstellung detailliert erläutert und werden Ihnen nach dem Kursbesuch keine Kopfschmerzen mehr bereiten.
Datum: Dienstag, 27. Mai 2014 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Berufliche Weiterbildung

Personalassistent/in inkl. HR-Zertifikatsprüfung

Ziel: Dieser Lehrgang vermittelt wichtiges Grundlagenwissen aus dem betrieblichen Personal- und Sozialwesen sowie aus allgemein betriebswirtschaftlichen Themengebieten.
Er bietet somit Personen, welche eine Karriere im Human Resources Management planen oder sich darin weiterentwickeln möchten, eine optimale Voraussetzung.
Datum: Beginn, 18. August 2014, die Daten finden Sie auf www.kurse.li
Referenten: Nicole Eugster, Janine Hälg, Manuela Funke, Nora Gaar, Benedikt Hilfiker, Othmar Kuster, lic. Phil. Guy Pernet, Jasmin Kohler, Exec. MBA, Pino Puopolo
Kosten: CHF 4'900.00

Marketing-Assistent/in mit MKS-Zertifikat mit Vorbereitung auf die Mar-Kom-Zulassungsprüfung

Ziel: Die Teilnehmenden sind nach diesem Lehrgang in der Lage, Marketingbereichsverantwortliche bei der Ausarbeitung von Marketingkonzepten wirkungsvoll zu unterstützen, Spezialfunktionen wahrzunehmen und Teilaufgaben im Marketing selbständig zu lösen.
Datum: Beginn, 20. August 2014, die Daten finden Sie auf www.kurse.li
Referenten: Roman Bruggmann, Thomas Glükler, Benedikt Hilfiker, Thomas Kundert, Rolf Rotach, Adrian Scarpatetti.
Kosten: CHF 4'500.00

● Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

SOCIAL MEDIA WORKSHOP

FÜR KMU UND GEWERBE

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung



INHALT	- Social Media in der Praxis für Gewerbe und KMU - Entwicklung einzigartiger Online-Strategien - Durchführung der Strategie anhand Hilfsplattformen - Aussagekräftige Auswertung der Kampagnen
DATEN	Der zweitägige Workshop findet statt am: **13. und 27. Juni** bei kurse.li, Schaan oder **31. Oktober und 7. November** bei der MKS AG, Sargans
REFERENTEN	Janine Sutter Leiterin Marketing und Social Media Managerin MKS AG David Tassi Web Designer & Developer, Dozent der MKS

Sandra Parpan, eidg. dipl. Marketingleiterin, empfiehlt Ihnen die praxisorientierten Weiterbildungen der **MKS**.

Information und Anmeldung unter:
Tel. +423 235 00 60
s.kieber@kurse.li

KOOPERATIONSPARTNER
MKS ...KOMPETENTER

MKS AG, Sargans
Telefon +41 81 720 41 81
www.mks-online.ch



Die neue C-Klasse. Jetzt mit 2,9% Leasing bei Weilenmann in Schaan

Souverän im Auftritt. Einzigartig im Detail. Die neue C-Klasse überzeugt nicht nur mit ihrem sportlichen Design in effizienter Leichtbauweise, sondern auch durch zahlreiche innovative Assistenzsysteme. Gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot. Wir freuen uns auf Sie.

C-Klasse «Swiss Star Edition»	CHF 51 845.–
Ihr Preisvorteil	CHF 10 345.–
Barkaufpreis	CHF 41 500.–[1]
2,9 % Leasing ab	**CHF 329.–/Mt.[2]**

Mercedes-Benz

Garage Weilenmann AG
Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Tel. +423 238 10 80, www.weilenmann.li

[1] C 200 «Swiss Star Edition», 1991 cm³, 182 PS (135 kW), Barkaufpreis CHF 41 500.– (Fahrzeugwert CHF 51 845.– abzüglich CHF 10 345.– Preisvorteil). Verbrauch: 5,3 l/100 km, CO_2-Emission: 123 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C.
[2] Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,94 %, 1. grosse Rate: CHF 9000.–, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 329.–. Exklusive Ratenabsicherung PPI. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell mit Sonderausstattungen: CHF 49300.–. Angebot gültig bis 30.06.2014. Immatrikulation bis 31.12.2014.

Roeckle
HOLZ

Parkett, Terrassendielen, Türen, Fassaden …

Besuchen Sie unsere 800 Quadratmeter grosse Ausstellung in Vaduz.



Vom rohen Brett bis zum Parkett

Roeckle AG
Marianumstrasse 27
9490 Vaduz

T +423 232 04 46
F +423 232 10 71
www.roeckle.li

TOTO VITO ANSTALT

- Gartenpflege
- Gartenunterhalt
- Umgebungsarbeiten



Feldkircher Strasse 17 • FL-9494 Schaan
Fax +423 232 04 85 • Natel +41 78 674 64 08

Gerüstbau, Gipser-, Stuck-, Edelputz-, Akustikarbeiten, Innenausbau, Brandschutz



seit 1955 *Roman Hermann AG*

Im Besch 2 · 9494 Schaan FL

Tel. 00423/232 24 30 · Fax 00423/232 34 20
roman-hermann-ag@adon.li
Patrick 079 696 86 94 · Gösta 079 698 97 43

Fremdgeburten

Wissen Sie, was der Vatikanstaat und Liechtenstein von nun an gemeinsam haben? Sie dürften die einzigen beiden Staaten der Welt sein, in welchen keine Kinder geboren werden können. Sie sagen sich jetzt, dass dieser Vergleich nicht zulässig sei, da ja im Vatikan so oder so keine Kin-



der auf die Welt kommen? Grundsätzlich richtig, aber ging da nicht im Januar die Schlagzeile einer Nonne durch die Medien, welche ein Kind gebar? Nein - nicht was Sie denken – es war keine unbefleckte Empfängnis. Sie war nur ihrer Jugendliebe verfallen.

Sei's drum – Fakt ist, dass unsere Geburtenabteilung ihren Dienst eingestellt hat. Jetzt den Kopf in den Sand zu stecken und zu jammern, bringt uns auch keine Kinder. Obwohl - wenn ich darüber nachdenke - es schon schade ist, dass Leute entlassen, Arbeitsplätze verloren, die Wertschöpfung ins Ausland verlagert und Ausbildungsplätze vernichtet wurden. Aber das ist eben so, wenn man Nein sagt zu einem neuen Projekt. Es hat noch immer zuerst Investitionen gebraucht, um erfolgreich wirtschaften zu können. Keine Investitionen bedeutet eben Rückschritt - egal ob beim Spital oder in der Privatwirtschaft. Nun erleben wir den Rückschritt hautnah.

Interessant ist nur, dass wir eigentlich mehr Geburten benötigen würden, um der demographischen Entwicklung Einhalt zu gebieten. Deshalb gilt es jetzt, den Paaren die Vorteile von einer Geburt im Ausland schmackhaft zu machen. Die Einsparungen beim Landesspital könnten beispielsweise für Flüge in die USA investiert werden. Schliesslich erhalten alle, die in den USA geboren werden, automatisch den amerikanischen Pass. Wir haben in den Vereinigten Staaten zwei Botschaften, die ja unter keinen Umständen dem Sparhammer zum Opfer fallen dürfen. Wenn dort zeitlich beschränkte Jobs angeboten werden, könnten die Schwangeren bis sie gebären dort arbeiten und das Kind hätte dann beide Pässe. So würde es wenigstens einen Sinn machen, dass wir in den USA zwei Botschaften unterhalten.

Aber eigentlich ist es ja nur konsequent, dass wir in unserem Land keine Kinder mehr auf die Welt bringen können. Abtreiben darf man bei uns ja auch nicht – wie im Vatikan übrigens auch. Doch einen Unterschied gibt es: Wurde bei der Abtreibung davon gesprochen, dass wir damit ein Problem ins Ausland abschieben würden, scheint diese Tatsache bei der Geburt keine Rolle zu spielen. Damals wurde von «Abtreibungstourismus» gesprochen, heute sprechen wir von «Fremdgeburten».

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Eupro AG, Schaan

Baustellentag 2014

Am **Samstag, 17. Mai 2014, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**, findet der Baustellentag im Samina Pumpwerk der Liechtensteinischen Kraftwerke in Vaduz statt.

Am Baustellentag werden die Berufe des Baugewerbes vorgestellt und man kann sich über die offenen Lehrstellen in diesen Berufen informieren. Ausserdem stellt das liechtensteinische Hoch- bzw. Tiefbauamt die laufenden und zukünftigen Projekte vor. Natürlich können sich interessierte Besucher auch über die Funktion und den Aufbau des Samina Pumpwerks informieren. Es werden zudem die WorldSkills vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, einem WorldSkills Kandidaten bei einem Probe-Wettkampftag zuzusehen.

Vor Ort gibt es zudem eine kleine Festwirtschaft.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

unternehmer.

publikation der wirtschaftskammer liechtenstein



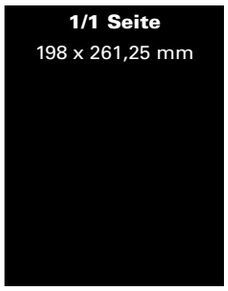
Erscheinung / Inserateschluss

Erscheinung	Inserateschluss
31. Januar 2014	16. Januar 2014
28. Februar 2014	13. Februar 2014
31. März 2014	14. März 2014
30. April 2014	14. April 2014
30. Mai 2014	15. Mai 2014
30. Juni 2014	12. Juni 2014
29. August 2014	13. August 2014
30. September 2014	12. September 2014
31. Oktober 2014	16. Oktober 2014
28. November 2014	13. November 2014

Distribution

Auflage 4600 Exemplare

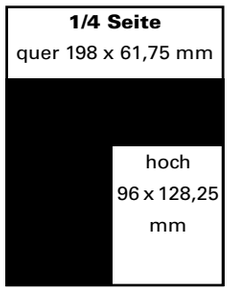
- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein bietet Ihnen eine ideale Plattform für Inserate «von Unternehmer-Innen für Unternehmer-Innen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.



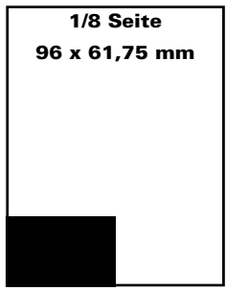
Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 1320.–
Nicht-Mitglieder
CHF 1540.–



Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 660.–
Nicht-Mitglieder
CHF 770.–



Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 380.–
Nicht-Mitglieder
CHF 490.–



Tarif 4-farbig
Mitglieder
CHF 220.–
Nicht-Mitglieder
CHF 270.–

Wiederholungs-rabatt:
3 x 5%
6 x 10%
10 x 15%

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.

Beispiel:



Publireportage:
Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen / Ihre Produkte vor!
1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!
Preis ab gelieferten Daten: **CHF 1100.–**
Für Nichtmitglieder: CHF 1500.–

Prospektbeilagen:
Bis A4, bis 50g, max. 1 Beilage pro Ausgabe möglich
Werbewert: CHF 1320.– + techn. Kosten CHF 700.–: **CHF 2020.–**

Marketing, Verkauf:
LIEmedien – ein Geschäftsfeld der Liechtensteinischen Post AG
Alte Zollstrasse 11, 9494 Schaan
Telefon +423 / 399 44 55
liemedien@post.li
www.liemedien.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

15 Minuten unternehmer. Pause

ichbezogener Mensch		Pferdegangart		Diebesgut-handel		Vorname der Hay-worth †	Kosewort für Großmutter	Ausruf		Ruinenstätte in Jordanien	Blues-Musik	britische Prinzessin	Karibikstaat		ein Vorname d. span. Königs			jemenitische Währung
Ankleideraum	1									japan. Krieger				6				best. Artikel (4. Fall)
'höheres' Lebewesen		Vorname Reagans †		Gewand der alten Griechen		11							schweiz. Währung (Abk.)		Rollkörper			7
								10		Missgeschicke		12						
ital. Name des Ätna			engl.: Tee				LT Abgeordneter		4					Jubelwelle im Stadion (La ...)	Herstellungsweise		Initialen von US-Filmstar Hanks	
		16		nichtflügger Jungvogel									Früchte					DU Fraktionschef
Heil- und Gewürzpflanze	Protz		chem. Zeichen für Neon										Stadt in Kalifornien (Abk.)			Initialen von Qualtinger		
															15		Monster	
			übergücklich		Initialen Warhols								Wohngebäude	Wiesenpflanze		Abk.: und andere		
Bindewort		Sportgröße					Warengestell	ital.: sechs		Nahrung zu sich nehmen	Schaumwein	Hubschrauber (Kw.)	höchstes Spiel beim Skat	17				
Gebirgsblume			8							Baumwollhemd						Ausruf des Erstaunens		
	3				Hauptst. von New Mexico (Santa ...)		Vorname d. Modezarin Lauder †				5		röm. Zahlzeichen: vier		engl., franz.: Luft			9
Frauengestalt aus 'Don Carlos'		Schändlichkeit						13		gängiges Vorurteil							2	
Gemeinde FL				14				angeboren, natürlich (lat.)						Ort in Ostfrankreich				

raetsel.ch

Unser Inkasso-Service rettet Ihr Sparschwein.



Prokum AG
Inkasso und mehr
Tel. +423 392 16 76
www.prokum.li

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel 04/2014** an info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50 Franken Einkaufs-Gutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 13. Mai 2014.

Lösungswort 03/2014: SCHREINERGEWERBE

Gewinner der Einkaufsgutscheine:
Karin Büchel, Triesen
Eugen Nutt, Triesen

einkaufland liechtenstein qualität erleben

www.einkaufland.li Gewinne gesponsort von einkaufland liechtenstein

AZB
9494 Schaan

AXALO
für Unternehmenswachstum, -sanierung und -verkauf

In den Bereichen Wachstum, Sanierung und Unternehmensverkauf sind wir der kompetente Ansprechpartner für KMU und die öffentliche Hand. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Schaffung, Erhaltung und Übertragung von Unternehmenswerten. Dabei haben wir Zugriff auf ein weit verzweigtes Netzwerk von Branchenexperten sowie Spezialisten.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR KMU

- Kauf und Verkauf von KMU
- Beratung bei der betrieblichen Nachfolge
- Strategie und Wachstum
- Umstrukturierungen und Sanierungen
- Finanzberatung und Projektleitungsmandate




AXALO Kompetenzzentrum für Unternehmensberatung
Dr. oec. HSG Patrick Kranz, CFA
Robert Sutter, MBA / Betriebsökonom FH, Projektleiter
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · Wuhrstrasse 13 · FL-9490 Vaduz · +423 388 29 29

AXALO
für Immobilienfragen, -beratung und -controlling

In den Bereichen Facility Management Beratung, Bauherrenberatung / -vertretung und Immobilienberatung sind wir der kompetente Ansprechpartner für Unternehmer, Investoren und die öffentliche Hand. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Schaffung, Erhaltung und Optimierung von Immobilienwerten.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMER, INVESTOREN UND DIE ÖFFENTLICHE HAND

- Facility Management Beratung
- Bauherrenberatung /-vertretung
- Immobilienberatung /-controlling
- Gesamtheitliches Gebäudemanagement
- Gebäudesanierung




AXALO Kompetenzzentrum für Immobilien AG
Dieter Büchel, MBA, Geschäftsführer
Peter Schaad, eidg. dipl. Hochbautechniker TS, Abteilungsleiter
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · Wuhrstrasse 13 · FL-9490 Vaduz · +423 388 29 29

AXALO
für Rechnungswesen, Controlling und Personaladministration

In den Bereichen Buchhaltung, Personaladministration, Controlling und Finanzplanung sind wir der kompetente Ansprechpartner für KMU. Wir unterstützen unsere Kunden bei einer effizienten finanziellen Steuerung der Unternehmung.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR KMU

- Führen der Buchhaltung für FL, CH und A
- Erstellen des Jahresabschlusses
- Führen der Kostenrechnung
- Erstellen von Budgets und Finanzplänen
- Bilanz- und Erfolgsanalyse



AXALO Kompetenzzentrum für Rechnungswesen und Controlling AG
Fabian Marxer, dipl. Liechtensteinischer Treuhandexperte, Buchhalter
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · Wuhrstrasse 13 · FL-9490 Vaduz · +423 388 29 29

AXALO
für Versicherungsberatung und Risikomanagement

Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Kunden und unterstützen Sie bei der effizienten Steuerung Ihrer Versicherungsfragen und der Vertragsverwaltung bis zur professionellen Abwicklung im Schadensfall. Sie gliedern Ihrem Unternehmen eine «externe Fachabteilung für Versicherungs- und Risikomanagement» an. Unsere ganze Aufmerksamkeit gilt der kontinuierlichen Betreuung und Pflege Ihrer Versicherungsverträge.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMER, UNTERNEHMEN UND DIE ÖFFENTLICHE HAND

- Personalvorsorge
- Versicherungsverwaltung
- Schadenservice
- Risikomanagement



AXALO Kompetenzzentrum für Versicherungsberatung AG
Thomas Bernet, eidg. dipl. Verkaufsleiter, Geschäftsführer
www.axalo.com · info@axalo.com

Hauptsitz · CH-9470 Buchs · Bahnhofstrasse 14 · +41 81 523 29 29